



# Natur- und Wandertipps von Gerald



## Der „Pfälzer Moor Radwanderweg“ bei Bruchmühlbach-Miesau (26km)

Den Radwanderweg beginnt man am besten in Bruchmühlbach-Miesau. Er führt durch die Westricher Moorniederungen und nutzt nahezu ausschließlich extrem wenig befahrene

Seitenwege und viele Kilometer Radweg.

Die Landschaft ist eben und so sind auf den 26km insgesamt nur rund 160 Höhenmeter zu bewältigen. Der Weg ist über weite Strecken schattig und eignet sich auch an heißen Sommertagen. Neben Gaststätten in den tangierten Dörfern gibt es auch am Motschweiher (Waldmohr) direkt an der Tour eine Einkehrmöglichkeit.

**Anfahrt und Verlauf:** Bruchmühlbach-Miesau liegt etwa 10km westlich von Landstuhl. Direkt nach der Autobahnausfahrt von der A6 folgt man noch auf der Brückenabfahrt dem Hinweisschild ins Industriegebiet. In der Strasse „Am Güterbahnhof“ gibt es am Wochenende viel Platz zum Abstellen des Autos. Alternativ kann man auch mit der S-Bahn anreisen – vom Bahnhof sind es etwa 100m in nördliche Richtung zum Rundweg.



Auf der Wiesenseite geht es **gut ausgeschildert** entlang der Eisenbahnstrecke über befestigte Wege Richtung Hauptstuhl. Wer sich über die Güte des Weges und die herrliche Landschaft freut, wird auf den nächsten 25km nicht enttäuscht werden.

Den Radweg-Schildern folgend überquert man nach etwa 2km nach links die Autobahn. Ein herrlicher alter Baumbestand ziert die Brücke.

als ruhiger Wiesenbach durch die Scheidelberger Woog fließt. Über offene Felder gelangt man alsbald zur L 356. Wir überqueren die wenig befahrene Strasse und tauchen ein in dichten Wald.

Nur einen Kilometer weiter passieren wir den Miesauer Reit- und Fahrverein. Weiter geht es auf geteertem Weg am Waldrand entlang nach Elschbach.



Auf der Schanzer Strasse fahren wir nach Elschbach hinein und durchqueren dieses kleine Dorf. Kurz danach treffen wir auf den Glan-Blies-Radweg und damit auf eine alte Bahntrasse, die uns gut beschattet nach Schönenberg bringt. Kurz nach dem Ende der Bahntrasse kommen wir auf dem Galgenhügel an einem Nachbau eines Galgen vorbei. Hier wurden bis 1797 Todesstrafen vollstreckt.

Nur einen Kilometer weiter passieren wir den Miesauer Reit- und Fahrverein. Weiter geht es auf geteertem Weg am Waldrand entlang nach Elschbach.



**Vorschlag:** Vorbei an einem Altauverwerter hat man die Möglichkeit, einen kleinen Umweg zu fahren. Man folgt links dem braunen Schild „Rabentisch“. Es führt einen nach etwa 400m zu einer





# Natur- und Wandertipps von Gerald



Weg-Kreuzung. Hier kann man zu einem Hügelgrab (500m) oder zum Rabentisch (liegt ca. 100m im Wald; ehemalige Richtstätte mit Felsentisch und Rad) radeln. Auf jeden Fall muß man zum Keltendorf (zwei Nachbauten, leider eingeschlossen). Hier auf dem Betonweg links vorbei an einem Privatweiher. Spitz nach rechts an dessen Ende leicht den Berg hinauf. Unmittelbar vor der alten Bahntrasse geht es links wieder auf den Weg „Pfälzer Moortour“.

Parallel zur Bahntrasse geht es allermeist schön schattig weiter. Kurz vor Waldmohr fahren wir unter der L256 hindurch. Links parallel der Strasse und vorbei am großen Motschweiher (Gaststätte) vorbei geht

es durch eine Brücke wieder hinüber auf die andere Seite. Wir folgen der Glan nun auf einer alten, unbefahrenen und von großen Bäumen beschattete Strasse. Mit viel Platz zum Radeln lässt sich gut die Umgebung schauen. Am Eichelscheiderhof vorbei erreichen wir die Autobahn. Der Lärm der vorbeifahrenden Autos ist völlig ungewohnt nach der meistens sehr beschaulichen und ruhigen Runde.



Hier fährt man nun deutlich durch Sumpf- und Moorgebiet. Entlang des Schutzzaunes des Militärgebietes erreicht man eine Autobahnbrücke. Hier kann man dem Radwanderweg R1 folgen (bleibt links der Autobahn entlang des Glan. Nach weniger als einem Kilometer mit der nächsten Brücke über die Autobahn) oder überquert die Autobahn und folgt nach links dem Radwanderweg.



Der Pfälzer Moorrادweg führt nun zwischen L395 und Autobahn durch die Niederungen des Glan. An Vogelbach (auf der anderen Eisenbahnseite) vorbei immer auf offenem Wiesen- und Feldgelände erreichen wir bequem die Unterführung der Autobahnabfahrt bei Bruchmühlbach-Miesau.

Und schon sind wir nach überwiegend gut befestigten bzw. geteerten 26 Kilometern wieder am Ausgangspunkt.



Der Rabentisch